

GOETHE CI SPRECHEN TEIL 1

Beispielaufgaben und Tipps



Redemittel

Um einen Vortrag gekonnt und effektiv zu halten, können Redemittel eine große Hilfe sein. Sie machen deinen Vortrag interessanter und leiten deine Sätze ein. Außerdem helfen sie bei deinen Überleitungen zwischen Themen bzw. Sätzen. Sie gliedern damit deinen Vortrag automatisch mit.

Einleitung

- Ich möchte Ihnen etwas über... erzählen.
- Das Thema meines Vortrags ist
- Ich habe mir das Thema ausgesucht und möchte Ihnen mehr darüber erzählen.

Strukturieren:

- Zunächst werde ich mich auf ... beziehen. Danach zeige ich Vor- und Nachteile auf und erläutere meine eigene Position dazu.
- Ich möchte auf zwei wesentliche Punkte eingehen, und zwar...

Thema zusammenfassen:

- Das Thema handelt von...
- In dem von mir gewählten Thema geht es um ...
- In diesem Thema geht es um ...
- Das Thema interessiert mich sehr, weil ...

Vor- und Nachteile/Eigene Meinung ausdrücken:

- Meiner Meinung nach...
- Ich bin der Auffassung, dass...
- Ein wichtiger Vorteil/Nachteil dabei ist ...
- Ich kann gut verstehen, dass...
- Ich habe gute/schlechte Erfahrung damit gemacht, denn...
- Einerseits/Andererseits...
- Dafür/Dagegen spricht...
- Ein Beispiel dafür/dagegen ist...
- Ich finde, dass man einerseits..., andererseits ist es aber wichtig zu sagen, dass....

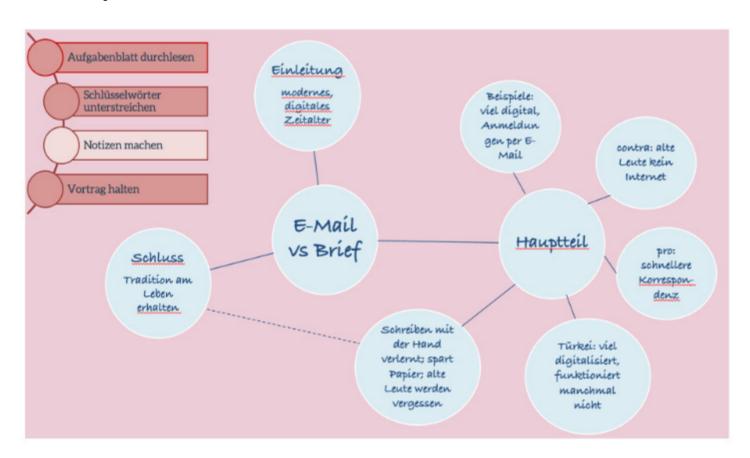
Satzzusammenhänge:

- Allerdings/jedoch/außerdem
- Weiterhin/Folglich

Zusammenfassung - Vortrag abrunden:

- Zusammenfassend lässt sich sagen, ...
- Abschließend möchte ich noch erwähnen, ...
- Ich komme nun zum Abschluss und möchte noch erwähnen. ...
- Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass....

Notizbeispiel



Hierbei handelt es sich lediglich um ein Beispiel. Die Argumentation ist noch nicht vollständig. So ungefähr könnte aber auch dein Mindmap aussehen. Dementsprechend, wie viele Informationen du aufschreiben musst oder ob du doch viel aus dem Kopf erzählen kannst.

Modellsatz

Kandidatenblätter

Sprechen

Aufgabe 1

Kandidat/-in 1

Immer mehr Menschen kommunizieren per E-Mail miteinander. Welche Vor- und welche Nachteile sehen Sie darin im Vergleich zu der normalen Briefpost?

Halten Sie einen kurzen Vortrag (ca. 3-4 Minuten).

Sie können sich an folgenden Punkten orientieren:

- Beispiele für E-Mail (eigene Erfahrung?)
- Bedeutung von E-Mail in Ihrem eigenen Land
- Argumente, die für diese Art der Kommunikation sprechen
- Argumente, die gegen diese Art der Kommunikation sprechen
- Ihre persönliche Ansicht in dieser Sache

Sie haben 15 Minuten Zeit zur Vorbereitung. Während der Prüfung sollen Sie frei sprechen.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Aufgabe 1

Kandidat/-in 1

Immer mehr Menschen kommunizieren per E-Mail miteinander. Welche Vor- und welche Nachteile sehen Sie darin im Vergleich zu der normalen Briefpost?

Halten Sie einen kurzen Vortrag (ca. 3-4 Minuten).

- Beispiele für E-Mail (eigene Erfahrung?)
- Bedeutung von E-Mail in Ihrem eigenen Land
- Argumente, die für diese Art der Kommunikation sprechen
- Argumente, die gegen diese Art der Kommunikation sprechen
- Ihre persönliche Ansicht in dieser Sache

Kandidat/-in 2

Kontaktanzeigen in Zeitungen aufzugeben, um eine/-n Partner/-in zu finden, empfinden viele Menschen als unangenehm. Partnerbörsen im Internet, die dem gleichen Zweck dienen, finden aber großen Anklang.

Halten Sie einen kurzen Vortrag (ca. 3-4 Minuten).

- Beispiel für eine Kontaktanzeige oder Partnerbörse
- Stellenwert und Bedeutung von Anzeigen und Partnerbörsen in Ihrem eigenen Land
- Argumente, die für diese Art des Kennenlernens sprechen
- Argumente, die gegen diese Art des Kennenlernens sprechen
- Ihre persönliche Ansicht in dieser Sache

Bewertungskriterien Sprechen

Sprechen	2,5 Punkte	2 Punkte	1,5 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
I Erfüllung der Aufgabenstellung 1. Produktion Inhaltliche Angemessenheit Ausführlichkeit	sehr gut und sehr ausführlich	gut und sehr ausführlich	gut und ausführlich genug	unvollständiger Vortrag und zu kurz	viel zu kurz bzw. fast keine zusam- menhängenden Sätze oder Thema verfehlt
2. InteraktionGesprächsfähigkeit	sehr gut und sehr interaktiv	gut und interaktiv	Gesprächsfähigkeit vorhanden, aber nicht sehr aktiv	Beteiligung nur auf Anfrage	große Schwierigkeiten, sich überhaupt am Gespräch zu beteiligen
II Kohärenz und Flüssigkeit • Verknüpfungen • Sprechtempo, Flüssigkeit	sehr gut und klar zusammen- hängend, angemessenes Sprechtempo	gut und zusammen- hängend, noch angemessenes Sprechtempo	nicht immer zusammenhängend, durch Nachfragen kommt das Gespräch wieder in Gang	stockende bruchstückhafte Sprechweise, beeinträchtigt die Verständigung stellenweise	abgehackte Sprechweise, sodass zentrale Aussagen unklar bleiben
III Ausdruck Wortwahl Umschreibungen Wortsuche	sehr gut, mit wenig Umschreibungen und wenig Wortsuche	über weite Strecken angemessene Ausdrucksweise, jedoch einige Fehlgriffe	vage und allgemeine Ausdrucksweise, die bestimmte Bedeutungen nicht genügend differenziert	situations- unspezifische Ausdrucksweise und größere Zahl von Fehlgriffen	einfachste Ausdrucksweise und häufig schwere Fehlgriffe, die das Verständnis oft behindern
IV Korrektheit ■ Morphologie ■ Syntax	nur sehr vereinzelte Regelverstöße	stellenweise Regelverstöße mit Neigung zur Selbstkorrektur	häufige Regel- verstöße, die das Verständnis noch nicht beeinträchtigen	überwiegend Regel- verstöße, die das Verständnis erheblich beeinträchtigen	die große Zahl der Regelverstöße verhindert das Verständnis weitgehend bzw. fast ganz
V Aussprache und Intonation Laute Wortakzent Satzmelodie	kaum wahrnehmbarer fremdsprachlicher Akzent	ein paar wahr- nehmbare Regel- verstöße, die aber das Verständnis nicht beeinträchtigen	deutlich wahrnehm- bare Abweichungen, die das Verständnis stellenweise behindern	wegen Aussprache ist beim Zuhörer erhöhte Konzen- tration erforderlich	wegen starker Abweichungen von der Standardsprache ist das Verständnis fast unmöglich

Übungsprüfung

Kandidatenblätter

Sprechen 15 Minuten

Dieser Prüfungsteil besteht aus zwei Aufgaben.

Aufgabe 1

Produktion ca. 3 Minuten

Sie sollen sich zu einem bestimmten Thema äußern

Aufgabe 2

Interaktion ca. 6 Minuten

Sie sollen ein Gespräch mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin führen.

Sie haben 15 Minuten Zeit zur Vorbereitung. Während der Prüfung sollen Sie frei sprechen.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Aufgabe 1

Kandidat/-in 1

Oft wird der Erfolg eines Menschen auf ein besonderes Talent, glückliche Umstände, Zufall oder gute Beziehungen zurückgeführt. Erfolgreiche Menschen verweisen jedoch darauf, dass in erster Linie sehr viel Fleiß und harte Disziplin sie zu ihrem Ziel geführt haben und sie auf ihrem Weg auch Niederlagen erleben mussten.

Halten Sie einen kurzen Vortrag (ca. 3-4 Minuten).

- Beispiel für eine auf Fleiß und Disziplin basierende Karriere
- Bedeutung von Glück oder Zufall
- Richtiger Umgang mit Niederlagen
- Hilfe und Ermutigung durch Vorbilder?
- Ihre persönliche Meinung zu dieser Sache

Kandidat/-in 2

Oft wird darüber geklagt, dass durch Verkürzungen beim Schreiben von Mails und SMS sowie durch Werbesprüche oder den Gebrauch – oft auch noch falsch benutzter – englischer Begriffe viele Sprachen mehr und mehr ihren ursprünglichen Charakter und ihre Schönheit verlieren.

Halten Sie einen kurzen Vortrag (ca. 3-4 Minuten).

- Beispiele für das beklagte Phänomen
- Sprache als lebendiger, sich verändernder Organismus
- Unterschiedlicher Sprachgebrauch je nach Situation
- Positive und negative Wirkungen des Einflusses von fremden Sprachen
- Ihre persönliche Ansicht in dieser Sache

Bewertungskriterien Sprechen

Sprechen	2,5 Punkte	2 Punkte	1,5 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
I Erfüllung der Aufgabenstellung 1. Produktion Inhaltliche Angemessenheit Ausführlichkeit	sehr gut und sehr ausführlich	gut und sehr ausführlich	gut und ausführlich genug	unvollständiger Vortrag und zu kurz	viel zu kurz bzw. fast keine zusam- menhängenden Sätze oder Thema verfehlt
2. InteraktionGesprächsfähigkeit	sehr gut und sehr interaktiv	gut und interaktiv	Gesprächsfähigkeit vorhanden, aber nicht sehr aktiv	Beteiligung nur auf Anfrage	große Schwierigkeiten, sich überhaupt am Gespräch zu beteiligen
II Kohärenz und Flüssigkeit • Verknüpfungen • Sprechtempo, Flüssigkeit	sehr gut und klar zusammen- hängend, angemessenes Sprechtempo	gut und zusammen- hängend, noch angemessenes Sprechtempo	nicht immer zusammenhängend, durch Nachfragen kommt das Gespräch wieder in Gang	stockende bruchstückhafte Sprechweise, beeinträchtigt die Verständigung stellenweise	abgehackte Sprechweise, sodass zentrale Aussagen unklar bleiben
III Ausdruck Wortwahl Umschreibungen Wortsuche	sehr gut, mit wenig Umschreibungen und wenig Wortsuche	über weite Strecken angemessene Ausdrucksweise, jedoch einige Fehlgriffe	vage und allgemeine Ausdrucksweise, die bestimmte Bedeutungen nicht genügend differenziert	situations- unspezifische Ausdrucksweise und größere Zahl von Fehlgriffen	einfachste Ausdrucksweise und häufig schwere Fehlgriffe, die das Verständnis oft behindern
IV Korrektheit ■ Morphologie ■ Syntax	nur sehr vereinzelte Regelverstöße	stellenweise Regelverstöße mit Neigung zur Selbstkorrektur	häufige Regel- verstöße, die das Verständnis noch nicht beeinträchtigen	überwiegend Regel- verstöße, die das Verständnis erheblich beeinträchtigen	die große Zahl der Regelverstöße verhindert das Verständnis weitgehend bzw. fast ganz
V Aussprache und Intonation Laute Wortakzent Satzmelodie	kaum wahrnehmbarer fremdsprachlicher Akzent	ein paar wahr- nehmbare Regel- verstöße, die aber das Verständnis nicht beeinträchtigen	deutlich wahrnehm- bare Abweichungen, die das Verständnis stellenweise behindern	wegen Aussprache ist beim Zuhörer erhöhte Konzen- tration erforderlich	wegen starker Abweichungen von der Standardsprache ist das Verständnis fast unmöglich